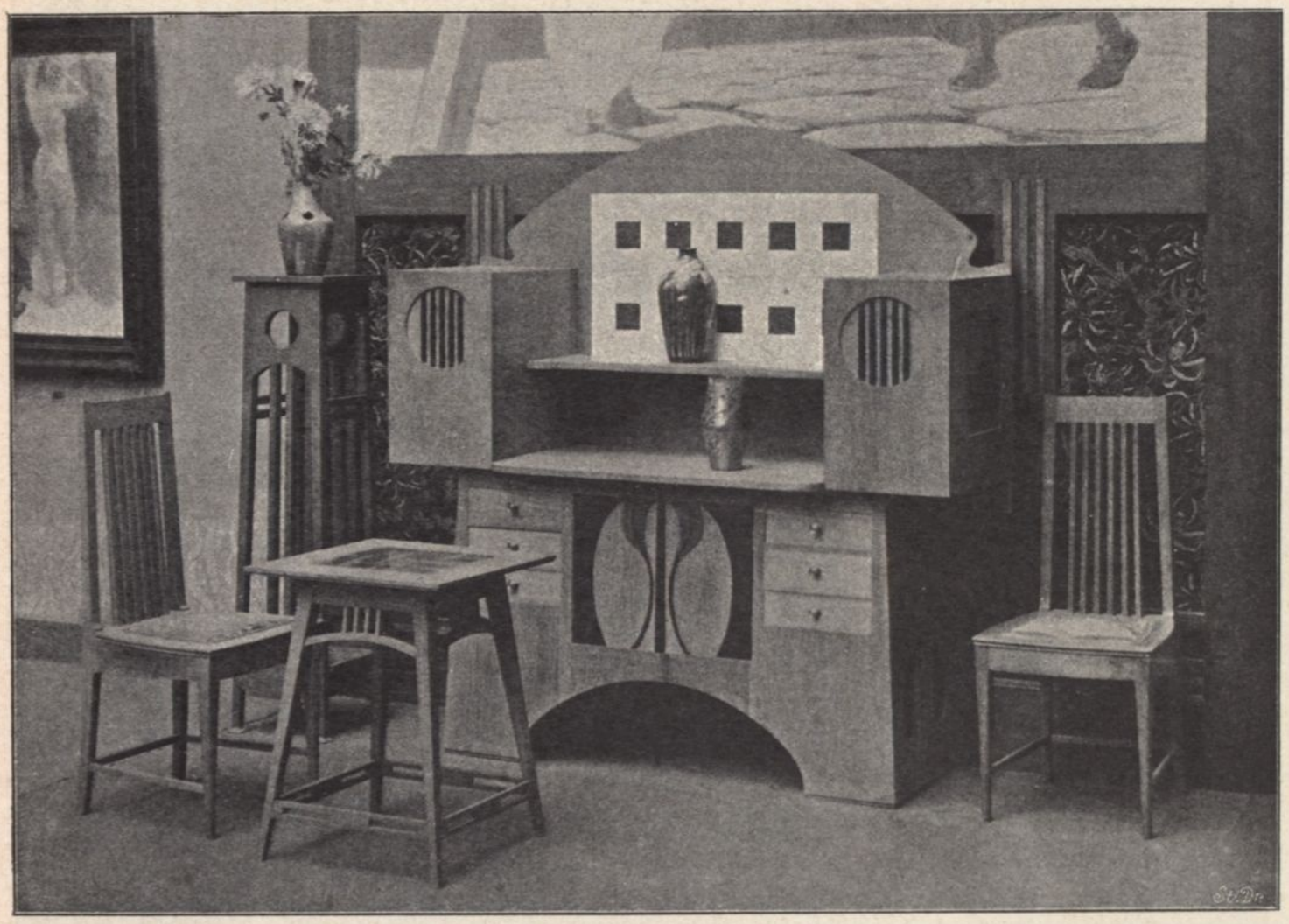

Joseph Hoffmann, Möbel aus Eichenholz

renoviren und an einem alten Bauwerke weiter zu arbeiten hat; denn bei der sonst so weitgehenden Renovirung der Wiener Stefanskirche schonte er all die prächtigen nichtgothischen Altäre und Epitaphien, die diesem weihevollen Kirchenraum einen wesentlichen Theil seiner Stimmung geben.* Und ganz im Sinne dieser Auffassung wurde das neue Grabmal des Cardinals Rauscher nicht gothisch, sondern im Stile der deutschen Renaissance, und das grosse Denkmal zur Erinnerung an die Befreiung von der Türkenbelagerung ebenfalls nicht im gothischen, sondern im Barockstile ausgeführt.

Hier ist ein Fingerzeig für die Art gegeben, wie jene Behörden und Künstler, in deren Händen die Pflege unserer alten Bauten liegt, zu renoviren haben. Nicht auf Stilreinheit kommt es bei einem alten Bau an, nicht darauf, ihn möglichst auf seinen ursprünglichen Bauzustand zurückzuführen oder ihn im Geiste des Künstlers, der ihn concipirte, einheitlich auszubauen und ihn dabei von allen späteren Zuthaten zu befreien, wie von Schlacken; es handelt sich vor allem

* Dombaumeister Hermann, der die weiteren Restaurirungsarbeiten im Geiste Schmidts leitet, wird sicherlich den eben auftretenden, bedauerlich unverständigen Wünschen nach Entfernung des grossartigen von J. Bock im Jahre 1647 aus kostbarstem Materiale errichteten Hochaltars gebürend entgegenzutreten wissen.